



## Steine erzählen Geschichten

RASDORF. Zu einer kostenfreien Schnupperführung am Sonntag, 6. Oktober lädt die Touristische Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel (TAG) ein. Es geht um die „Geologie im Hessischen Kegelspiel“ mit einer ca. 5 km langen Wanderung in Rasdorf. Die vielfältige Landschaft um Rasdorf wurde geformt von Einzelbergen, Hügelketten, Steilhängen, ebenen Flächen und Tälern. Die Mauern des Wehrfriedhofs bestehen vor allem aus Kalksteinen, die in der Umgebung von Rasdorf zu finden sind. Seitdem der Grüsselbach fließt, trägt sein Wasser Gesteinsmaterial ab und transportiert es fort. Spannende Fakten zu geologischen Schätzen werden Interessierten fachkundig erläutert. Treffpunkt ist am Anger in Rasdorf.

## Bibliothek schließt an drei Tagen

HÜNFELD. Die Hünfelder Stadtbibliothek in der Kaiserstraße hat in der zweiten Herbstferienwoche geschlossen. Am Montag, 7. Oktober, sowie Donnerstag und Freitag, 10. und 11. Oktober, können keine Bücher ausgeliehen und zurückgebracht werden. Ab Montag, 14. Oktober, hat die Stadtbibliothek wieder wie gewohnt geöffnet: montags von 11 bis 14 Uhr und 16 bis 19 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 16 bis 19 Uhr sowie freitags von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Darüber hinaus können Bücher an jedem ersten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr ausgeliehen werden.

## Drachen basteln

HÜNFELD. „Drachen basteln und steigen lassen“ ist ein Ferienangebot der „Sozialen Stadt Hünfeld Nord- und Ostend“ und dem Verein „Pro Integration, Netzwerk Bürgerhilfe Hünfeld“ und bietet allen Generationen die Möglichkeit, gemeinsam Drachen zu basteln und diese anschließend steigen zu lassen. Treffen dazu ist am Samstag, 12. Oktober, um 11 Uhr im Pfarrheim St. Ulrich. Material wird gegen eine kleine Spende gestellt oder kann selbst mitgebracht werden. Außerdem gibt es mittags einen kleinen Imbiss. Um 14 Uhr sollen dann die Drachen am Malkmuser Berg steigen gelassen werden. In Afghanistan hat das Drachenbauen Tradition, daher helfen junge Afghanen tatkräftig mit. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon 0160 96230554 oder E-Mail b.weber@drk-huenfeld.de.

# Viel Natur- und Landschaftsgenuss

### Weinberg soll Wanderer anlocken / Erfolgreiche Zertifizierung als Extratour

**HÜNFELD.** Die neue Extratour Weinberg bei Hünfeld ist als Extratour zum Hochrhöner erfolgreich zertifiziert worden. Am Sonntag, 6. Oktober, soll die neue Wanderstrecke offiziell durch Bürgermeister Stefan Schwenk mit einer Wanderung ihrer Bestimmung übergeben werden. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Café am Haselsee in Hünfeld.

In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Rhön und dem Biosphärenreservat Rhön sowie dem örtlichen Rhönklub ist der neue Wanderweg in den letzten Monaten entstanden.

Er führt auf einer Rundstrecke von 10,6 Kilometern mit 375 Höhenmetern vom Haselsee durch die Haselaue nach Großenbach und von dort zum Aussichtspunkt Via Regia, der einen interessanten Landschaftsblick in das Haunetal, das Hessische Kegelspiel, die Hochrhön



Die Wege am Hünfelder Hausberg „Am Weinberg“ sind Teil der neuen Extratour, die am Sonntag, 6. Oktober, offiziell ihrer Bestimmung übergeben wird.



Neue Wandertafeln am Festplatz, am Wanderparkplatz Weinberg und in Großenbach weisen auf die Extratour hin.

und die Berge im südlichen Bereich des Landkreises Fulda bietet. Von dort aus geht es über den Höhenzug des Weinbergs Richtung Landkrankenhauswald, vorbei am Molzbacher Grillplatz und unterhalb des Kernbereichs des Naturschutzgebietes Weinberg zurück über den Taubenberg und Bomberg zum Haselsee. Die Extratour ist verknüpft mit den örtlichen Wanderwegen in Großenbach und Mackenzell sowie Molzbach. An ih-

rem westlichsten Punkt können Wanderer einen Umweg über den Jakobusweg bis nach Haselstein nehmen und dort die Burgruine besichtigen.

Neben dem besonderen Landschaftsgenuss hat diese Extratour auch viele Besonderheiten in Fauna und Flora mit seltenen Arten zu bieten, die in freier Natur beobachtet werden können. Dazu gehören die Silberdistel als Wappenblume der Rhön, seltene Orchideenarten und

im Frühling die reichen Küchenschellenvorkommen. Auch geologisch hat diese Wanderung eine besondere Vielfalt zu bieten, mager bewachsene Kalkrücken mit kleinwüchsigen Kiefern wechseln sich mit ausgedehnten Mischwäldern ab, in denen mächtige Buchen, Fichten, Kiefern, Eschen und Ulmen stehen. Entlang der Strecke gibt es auch einige Rast- und Liegeplätze, an denen Wanderer ausruhen können.

## Sorgen im Forst: Kommission tagte vor Ort

### Buchensterben betrifft häufig alte Bäume / Klimaveränderung zeigt Wirkung

**HÜNFELD.** Bei einer von Revierförster Rainer Maus vorbereiteten Waldbegehung und der praxisnahen Information zum aktuellen Buchensterben wurde der Forstkommission der Stadt Hünfeld, und ihrem Vorsitzenden Jürgen Bohl das Ausmaß der Problematik deutlich vor Augen geführt.

Aufgrund der Trockenheit werden insbesondere alte Buchen auf kargen Böden so stark geschädigt, dass diese in kurzer Zeit absterben und vertrocknen. Pilze, Bakterien und Insekten können die erkrankten Bäume leichter befallen und beschleunigen das Absterben.

Das Holz der trockenen Buchen verliert nicht nur an Wert, sie müssen aus Gründen des Arbeitsschutzes auch aufwändiger und mit höheren Kosten gefällt werden. Darüber hinaus stellen die abgestorbenen Buchen auch eine Gefahr dar. Trockene Äste können insbesondere bei Wind schnell abbrechen und möglicherweise auch Waldbesucher gefährden. Deshalb werden die abgestorbenen, trockenen Buchen, besonders an Waldwegen sehr zeitnah gefällt. Nur an ausgewählten Stellen werden die toten Baumriesen als „stehende Biotope“ erhalten. Diese Empfehlun-



Sorgen bereiten im Stadtwald vor allem ältere Buchen, die unter der Trockenheit extrem gelitten haben und von Schädlingen befallen werden. Die Forstkommission der Stadt Hünfeld informierte sich vor Ort.

gen der Forstkommission konnte der Burghauner Forstamtsleiter Sebastian Keidel aus der Sitzung für die weitere Beförderung mitnehmen.

Das es insgesamt aktuell um den Wald nicht gut bestellt ist zeigte der Forstamtsleiter an verschiedenen Statistiken deutlich auf. Trockenheit und Borkenkäfer, haben auch den Hünfelder Stadtwald trotz vorausschauender und nachhaltiger Beförderung zugesetzt. Zu diesen schwierigen Rah-

menbedingungen kommen derzeit auch noch Umstellungen in der Forstbewirtschaftung und dem Verkauf des Holzes.

Der Hünfelder Stadtwald, der mit den Erlösen aus der Holzernte auch einen Beitrag zum Haushalt der Stadt leistet, muss daher in den nächsten Jahren weiterhin zukunftssicher aufgestellt werden, so der Kommissionsvorsitzende Bohl. Die Mischung von vielen Baumarten und standortgerechte Bepflanzungen sollen da-

bei helfen. Die klimatischen Veränderungen der letzten beiden Jahre werden dabei vom Forstamt Burghaun, zuständig für die Beförderung des Stadtwaldes, berücksichtigt.

Der Forstkommission war es dabei wichtig festzustellen, dass der Stadtwald nicht nur als Wirtschaftsfaktor, sondern gleichrangig auch als Lebensraum für Pflanzen und Tiere und den Bürgern der Stadt Hünfeld als Erholungsraum nachhaltig zur Verfügung stehen muss.

## Oktoberfest bei der SV Germania

KIRCHHASEL. Sein diesjähriges Oktoberfest feiert der SV Germania Kirchhasel am Mittwoch, 2. und Donnerstag 3. Oktober. Fassenstich mit Allgäuer Festsbier ist am Mittwoch um 17:30 Uhr, danach startet ein Mini Turnier für Altherrenmannschaften, abends gibt es warme Schlachtplatte. Am Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober, bietet der SV Germania Kaffee und Kuchen an. Ab 15 Uhr findet das Meisterschaftsspiel des gastgebenden Vereins gegen SG Sorga/Kathus statt und abends werden Grillhähnchen angeboten.

## Fotos werden ausgestellt

HÜNFELD. Die Fotos der diesjährigen interkommunalen Seniorenfahrt nach Würzburg sind in den Gemeinden Burghaun, Nüsttal, und Rasdorf in der jeweiligen Gemeindeverwaltung ausgestellt und können dort nachbestellt werden: Gemeinde Rasdorf: 1. bis 8. Oktober, Nüsttal: 10. bis 17. Oktober, Burghaun: 21. bis 25. Oktober.